



OK-Präsident Daniel Clavadetscher zeichnet den besten Jungschützen Joel Krasniqi aus.



Die erfolgreichen Tiratori aus der Hochburg Bregaglia waren mit vier Gruppen dabei.

Steigerung um 40 Teilnehmende am 57. Historischen Calvenschiessen

Von den siebzehn offiziellen historischen Schiessen im Schützenland Schweiz findet eines im Kanton Graubünden statt und dieser Traditionsanlass eignet sich bestens für Vereinsausflüge.

Dieses Historische Schiessen ist in vielerlei Hinsicht speziell: Durchgeführt wird es abwechslungsweise im malerischen Val Müstair oder in Davos. Dieses Jahr fand das 57. Calvenschiessen mit Gewehr 300 m und Pistole 50 m im südöstlichen Zipfel der Schweiz statt.

Im Vergleich zum Vorjahr in Davos fielen die Zahlen positiv aus. 236 Einzelschützen über 300 m (2018: 208) sowie 138 (126) mit der Pistole durften klassiert werden. Bei den Gruppen (à sechs Schützen) fiel die Statistik mit 39:34 (300 m) und 23:21 (50 m) ebenfalls positiv aus. «Solche Schiessanlässe sind nicht nur für die Zukunft des Schiesssports wichtig, sondern auch für die Regionen», betont OK-Präsident Daniel Clavadetscher.

Heldentod Fontanas

Das Schiessen findet dort statt, wo sich vor 520 Jahren die Truppen der Bündner und Eidgenossen versammelt hatten, um den Angriff auf

die Festung der Österreicher in der Talenge der Calven zu planen. Am 22. Mai 1499 kam es zur entscheidenden Schlacht mit dem Sieg der Bündner und dem Heldentod Benedikt Fontanas. So treffen sich die Schützen seit 1927 regelmässig zu diesem Schiessanlass, welcher sich als Vereinsausflug mit Familie und Freunden entwickelt hat. Das OK bietet Arrangements mit Rahmen-

programm, Übernachtungen und Unterhaltungsabend an.

Für die Bündner Gewehr- und Pistolenmannschaft mit dem höchsten Resultat geht es um die Wanderstandarten. Das Ziel jeder Gastmannschaft ist, dass der Steinbock-Wanderpreis in den Sparten Pistole oder Gewehr einmal in ihrer Schützenstube hängt! Neben

den Bundesgaben Stgw 90 und Ordonnanzpistole für die Einzelsieger wird an die zehn Rangerste das goldige «Calvenabzeichen» überreicht. Den besten Bündner Schützen 300 m und 50 m wird eine Ehrengabe überreicht.

Bregaglia stark

Was sich schon länger andeutete: Bregaglia Società Tiratori ent-



Über 300 m war Davos die beste Bündner- und Beinwil-Freiamt die beste Gästegruppe.

ckelt sich zur 300-m-Hochburg. Im Münstertal waren vier Gruppen dabei, wobei im Team Newbünden Bregaglia 3 (6.) neben Vereinspräsident Attilio Tam auch Kantonalpräsident Carl Frischknecht mit-schoss. Auf's Podest schaffte es hinter der FSG Beinwil (mit der 19-jährigen Selina Koch) und dem letztjährigen Sieger Schiess Sport Davos (mit EFS-Maximumschütze Andrea Stiffler) die Gruppe Bregaglia 2 mit den Routiniers Alessandro Rota / Claudio Gianotti. Bregaglias Jungschützen wurden Achte, Joel Krasniqi war bester U21-Schütze, Vereinskollege Primus Egle treffsicherster Aktiver.

Im Pistolenbereich entschied das Tages-Höchstresultat von Luigi Casagrande (114 Punkte) das Fern-duell zwischen der Kantonspolizei Zürich und Titelverteidiger Liesal. Beide Vereine wiesen 632,00 Punkte auf, das bessere Einzelresultat entschied über die Rangierung. Damit glückte den Zürchern die Revanche. Auf Rang drei plat-

zierte sich wie 2018 Chur. Im Einzel wurde OK-Mitglied Elmar Fallet (Sponsoring) bester Bündner.

UNESCO-Kulturstätte

Das sonnige Bergtal ist eine Gegend mit einer langen Historie. So gründete Karl der Grosse im Jahr 775 das Kloster St. Johann in Müstair, nachdem er bei der Überquerung des Umbrailpasses mit seiner Streitmacht in einen Schneesturm geraten war und diesen überlebte.

Das Kloster wurde in seiner über 1200-jährigen Geschichte nie völlig zerstört und gehört seit 1983 zu den UNESCO Weltkulturerbestätten.

Im Juli 2005 wurde am Ofenpass nach 101 Jahren Abwesenheit der erste Bär beobachtet. Seit 2010 bildet das Val Müstair gemeinsam mit dem schweizerischen Nationalpark und Teilen der Gemeinde Scuol das UNESCO Biosphärenreservat Engiadina Val Müstair. Ein Jahr später

wurde das Val Müstair als Regionaler Naturpark ausgezeichnet und ist seither als «Biosfera Val Müstair» bekannt.

Das 58. Calvenschiessen findet am 16. Mai 2020 in Davos statt. ■

hb / uhu

Ranglisten:
www.calvenschiessen.ch



Zum Gedenkakt gehören auch die Fahnen und Standarten.



P50-Sieger wurden Luigi Casagrande und Elmar Fallet (links) als bester Bündner.

Frauen im Schiesssport oder Jim und Lukas auf der Reise

Es gibt in den Vereinen Leute mit guten Ideen und Helfer-Qualitäten, die sich nicht melden, weil sie sich nicht trauen, die Obrigkeit sozial besser gestellt ist, mächtig auftritt.

«Was will ich da kleiner Schütze...» vor allem in von Männern dominierten Vereinen. Dort können sie im Training in der Schützstube ihr militärisches Wissen einsetzen. Ausser diesem Thema haben sie meist wenig zu bieten. Sie zeigen sich gerne selber zu.

wenigen Frauen. Nach und nach stellt sich oft heraus, dass ausser heisser Luft nicht viel übrig bleibt. Man tut gut daran, sich von diesen Riesen, wie sie in Michael Endes «Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer» treffend beschrieben werden, nicht blenden zu lassen.

ganz klein war. Jim wunderte sich und fragte, warum er ein Riese sei, er sei doch ganz klein. Der Riese erklärte Jim, dass es Riesen gebe, die immer grösser würden, je weiter sie sich von uns entfernen und umso kleiner, je näher sie zu uns kämen.

aber je näher sie zu uns kämen, desto grösser würden sie. Es lohnt sich, mit der zweiten Art von Riesen zusammenzuarbeiten. Sie werden dafür sorgen, dass sich die «kleinen» Schützen nie minderwertig fühlen müssen. ■

Es macht anfangs Eindruck Neulinge und besonders auf die

Jim und Lukas kamen auf ihrer Reise bei einem Riesen vorbei, der

Bei der zweiten Art sei es umgekehrt. Weit entfernt seien sie klein,

Anita Mannhart